

Inhaltsübersicht	Seite
Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
§ 1 Ulrich Karpen: Folgenabschätzung für Gesetze und Richterrecht – methodische Aspekte –	
A. Einleitung: Halcoms Version der Schöpfungsgeschichte	14
B. Allgemeines zur Folgenorientierung von Entscheidungen	15
I. Folgenabschätzung für Gesetze und Richterrecht – Folgenorientierung in Rechtsetzung und Rechtsprechung	15
II. Warum Folgenorientierung?	17
III. Kriterien folgenorientierter richtiger Entscheidungen	18
IV. Instrumente der Folgenorientierung	19
V. Organisation und Verfahren der Folgenorientierung der Entscheidung	19
C. Folgenorientierung in der Gesetzgebung	21
I. Die ältere Schwester der folgenorientierten Rechtsprechung	21
II. Gesetzgebungslehre tut not!	21
III. Maßstäbe für ein gutes Gesetz	22
IV. Instrumente der Folgenabschätzung	23
V. Organisation und Verfahren	24
D. Folgenorientierung der Gesetzesanwendung – Richterrecht	26
I. Folgen von Gerichtsentscheidungen	26
II. Warum folgenorientierte Rechtsprechung? – Ist sie zulässig?	26
III. Kriterien guter Rechtsprechung	28
IV. Instrumente richterlicher Folgenabschätzung	32
V. Organisation und Verfahren	33
E. Schlußbemerkung: Mit den amerikanischen Verfassungsvätern	35

§ 2 Wolfgang Däubler: Folgenabschätzung im Arbeitsrecht – zwischen Schutzprinzip und Effizienzdenken

A. Einleitung	38
B. Erzeugung von Richterrecht unter restriktiven Rahmenbedingungen	40
I. Beschränkter Tatsachenstoff	40
II. Begrenzung der „zulässigen“ Argumente	40
III. Keine gesicherte Möglichkeit zur Korrektur	41
IV. Besonderheiten des Fallrechts	41
C. Folgerorientierung als notwendiger Entscheidungsparameter ..	43
I. Unvermeidbare Freiräume	43
II. Folgerorientierung als relativ bestes Vorgehen	43
III. Überforderung der Gerichte?	44
IV. Lösungsansätze	44
V. Sozialwissenschaften und Ökonomie	45
D. Kriterien zur Folgerbewertung	46
I. Effizienz	46
II. Schutzprinzip	47
III. Mitbestimmung	48
IV. Entscheidungsfreiheit des einzelnen	49
E. Konsequenzen	51

§ 3 Volker Rieble: Folgenabschätzung im Arbeitsrecht

A. Folgenabschätzung als Gebot	54
I. Drei Beispiele	54
II. Steuerung und (Fehl-) Anreiz	55
III. Drei Stufen der Folgenabschätzung	56
B. Ökonomisierung des Arbeitsrechts?	59
C. Wirkungsdimensionen im Arbeitsrecht	61
I. Unmittelbare Normfolgen	61
II. Anreizwirkung und Bumerangeffekt	61
III. Schutzkonzept und Mitnahmeeffekte	64
IV. Gesamtwirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Folgen?	64
V. Schutzkosten und Komplexitätskosten	67
VI. Verteilungsfolgen	68

VII. Meta-Ebene: Regel-Akzeptanz und Regel-Transparenz	69
VIII. Nur am Rande: Pflichterfüllung durch Arbeitnehmer	71
D. Rechtspflicht zur Folgenberücksichtigung?	72
E. Fazit	75

§ 4 Markus Stoffels: Wirkungsfolgen des Kündigungsrechts

A. Einleitung	78
B. Begriff und Verfahren der Folgenberücksichtigung	81
C. Rationalitätsgewinn durch Folgenberücksichtigung?	83
D. Kritische Bemerkungen zum Konzept der Folgenberücksichtigung in der richterlichen Entscheidungsfindung	84
I. Ausgangspunkt: Bindung an Gesetz und Recht (Art. 20 Abs. 3 GG)	84
II. Problem der Selektion der entscheidungsrelevanten Folgen	85
III. Problem der Folgenprognose	86
IV. Exkurs: Beschäftigungspolitische Auswirkungen des Kündigungsrechts	87
V. Problem der Bewertung der Entscheidungsfolgen	92
E. Ausnahmsweise Zulässigkeit der Folgenberücksichtigung	94
F. Verbesserte innere Systematik anstelle einer stärkeren Berücksichtigung außerrechtlicher Begründungszusammenhänge	97
G. Exkurs: Folgen der gerichtlichen Verfahrensgestaltung	98
H. Schlußbemerkungen	99